

# Modulhandbuch für die Studiengänge Kirchliches Examen / Diplom (DKA)

## Vorbemerkungen:

1. Die Struktur der modularisierten Studiengänge Theologie mit dem Ziel Diplom oder Kirchlicher Abschluss (DKA) an der Theologischen Fakultät Kiel orientiert sich an der Rahmenordnung für den Studiengang Evangelische Theologie Pfarramt/Diplom/Magister des Evangelisch-theologischen Fakultätentages vom 11. Oktober 2008.

2. Die Struktur verbindet die Vorgaben der Rahmenordnung des Fakultätentages mit denjenigen der Diplomprüfungsordnung der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Ordnung für die 1. Theologische Prüfung der Nordkirche vom 7. September 2012.

3. Das Studium gliedert sich in drei Phasen: Grundstudium, Hauptstudium und Integrationsphase. Im Grund- und im Hauptstudium sind jeweils insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Außerhalb der Leistungspunktbewertung sind das KMK-Latinum, das KMK-Graecum und das Hebraicum (sofern nicht vorhanden) zu erwerben. An das Hauptstudium schließt sich eine zweisemestrige Integrationsphase an, die wesentlich durch Selbststudium bestimmt ist und insgesamt 60 LP umfasst. In dieser Phase sind die Integrationsmodule zu belegen.

4. Sowohl das Grundstudium als auch das Hauptstudium umfassen einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Im Grundstudium sind im Studiengang Kirchliches Examen 100 LP im Pflichtbereich zu erwerben sowie 20 LP im Wahlpflichtbereich. Im Diplom-Studiengang (da kein Gemeindepraktikum absolviert werden muss) 94 LP im Pflichtbereich sowie 26 LP im Wahlpflichtbereich. Im Hauptstudium sind in beiden Studiengängen 84 LP im Pflichtbereich sowie 36 LP im Wahlpflichtbereich zu erwerben.<sup>1</sup> Hinzu kommen noch 60 LP für das Integrationsstudium und das Examens zum Abschluss des Studiums.

5. Ein Modul im Pflichtbereich setzt sich in der Regel aus den Teilmodulen Vorlesung, (Pro-)Seminar und Übung zusammen. Alle Studierenden setzen sich ihre Module prinzipiell selbst aus den drei Teilmodulen zusammen. Im Regelfall sollte sich ein Modul nicht über mehr als zwei Semester erstrecken.

6. Es gelten i. d. R. folgende Zuordnungen von Leistungspunkten zu Lehrveranstaltungstypen:

Vorlesungen (3 SWS): 4 LP

Proseminare und Seminare (2 SWS): 4 LP

Übungen (2 SWS): 2 LP

---

<sup>1</sup> Damit ist der Wahlpflichtbereich im Grundstudium formal kleiner als in der Rahmenordnung des Fakultätentages vorgesehen, nach der er mindestens ein Viertel der Gesamtzahl der LP umfassen soll. Faktisch sind jedoch alle Übungen der Pflichtmodule Wahlveranstaltungen, da in jedem Semester mehrere Übungen angeboten werden, aus denen die Studierenden auswählen können. Würde man diese zum Wahlpflichtbereich rechnen, umfasste dieser im Grundstudium 30 LP und damit ein Viertel der Gesamtzahl der LP.

7. Im Grundstudium ist darauf zu achten, dass für folgende Proseminare Zugangsvoraussetzungen gelten:

- Proseminar Altes Testament (DKA-AT1-S): Hebraicum und Graecum
- Proseminar Neues Testament (DKA-NT1-S): Graecum
- Proseminar Kirchengeschichte (DKA-KG1-S): Latinum
- Proseminar Homiletik (DKA-PT1-S): Abschluss der Module DKA-SY1 und wahlweise DKA-AT1 oder DKA-NT1

8. Im Grundstudium müssen mindestens zwei Proseminararbeiten geschrieben und mindestens mit der Note „ausreichend“ benotet werden, davon eine im Modul DKA-AT1 oder DKA-NT1. Die 8 LP dieser obligatorischen Hausarbeiten fließen nicht in den Wahlpflichtbereich mit ein. Maximal 8 LP können über zwei weitere fakultative Proseminararbeiten für den Wahlpflichtbereich geltend gemacht werden.

Im Laufe des Grund- und Hauptstudium müssen zudem drei mit mindestens „ausreichend“ bewertete Hauptseminararbeiten in drei verschiedenen der folgenden Fächer geschrieben werden: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie. Eine der drei Arbeiten muss in den Fächern Altes Testament oder Neues Testament geschrieben werden. Auch interdisziplinäre Arbeiten sind – sofern sie einem der fünf Fächer zugeordnet sind – möglich. Die 12 LP dieser obligatorischen Hauptseminararbeiten fließen nicht in den Wahlbereich ein.

Im Hauptstudium können maximal zwei weitere fakultative Hauptseminararbeiten für den Wahlpflichtbereich geltend gemacht werden.

Im Hinblick auf das Gesamtstudium ist zu beachten, dass nach §5 Abs. 7 der 1. TheolPO und nach §25 Abs. 5 der DPO in denjenigen von den fünf Fächern, in denen keine Hauptseminararbeit geschrieben wird, eine mit mindestens ausreichend bestandene Proseminararbeit nachzuweisen ist.

9. Die Module, in denen keine Seminararbeiten geschrieben werden, schließen mit dem für das Modul vorgesehenen Leistungsnachweis ab (vgl. die Modulübersicht in der Anlage der Diplomprüfungsordnung).

10. Zusätzlich können in jedem Modul unterschiedliche Anforderungen im Rahmen des durch die Leistungspunkte definierten Arbeitsaufwandes vorgesehen werden (beispielsweise Referate, Protokolle, Essays, Buchberichte, Lerntagebücher).

11. Die interdisziplinären Module können sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium belegt werden. In beiden Studienphasen muss jeweils ein interdisziplinäres Modul (DKA-IDZ1 und DKA-IDZ2) belegt werden. Wird das Gemeindepraktikum im Hauptstudium absolviert, werden beide interdisziplinären Module im Grundstudium belegt.

12. Das Modul Philosophie (DKA-Phil) und das Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene (DKA-RI) können sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium besucht werden. Beide Module müssen während des Studiums nur einmal belegt werden.

13. Im Modul Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie / Ökumene muss jeweils eine Veranstaltung im Bereich Religionswissenschaft und eine im Bereich Interkulturelle Theologie / Ökumene belegt werden.

14. Die Leistungspunkte im Wahlpflichtbereich können erworben werden:

- durch zusätzliche Lehrveranstaltungen, die nicht für den Pflichtbereich angerechnet werden.
- durch fakultative Seminararbeiten (vgl. Punkt 8).
- durch Lehrveranstaltungen aus anderen Fakultäten. Auf diesem Wege müssen im gesamten Studium mindestens 6 LP und können höchstens 15 LP erworben werden.

15. Das Modul „Grundwissen Theologie – Wiederholung und Vertiefung“ (DKA-GTh; 8 LP) ist ein Äquivalent zu der in der Rahmenordnung vorgesehene Zwischenprüfung und wird von den anderen Fakultäten und Landeskirchen im Raum der EKD anerkannt.

Prüfungsfächer im Modul GTh sind Altes Testament, Neues Testament und Kirchen- und Dogmengeschichte, wobei eins der genannten Fächer durch Systematische Theologie oder Praktische Theologie ersetzt werden kann. Als Prüfungsleistungen müssen eine Klausur (im Fach Altes Testament oder Neues Testament) und zwei mündliche Prüfungen absolviert werden. Diese sollen im Rahmen von vier Wochen abgeschlossen werden. Es besteht die Option, eine der mündlichen Prüfungsleistungen vorgezogen im Rahmen eines der fünf Basismodule zu erbringen.

Für die Zulassung zu dem Modul DKA-GTh gelten folgende Voraussetzungen:

- a) Besuch des Grundlagenmoduls „Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie“ (DKA-Ein)
- b) Nachweis über die Teilnahme an der verbindlichen Studienberatung
- c) Erklärung darüber, ob der\*die Kandidat\*in bereits eine Zwischenprüfung oder vergleichbare Modulprüfung in demselben Studiengang bestanden/nicht bestanden hat bzw. ob sie/er sich in einem Prüfungsverfahren befindet
- d) Prüfung in Bibelkunde (Biblicum)
- e) Für Studierende mit dem Ziel Diplom: Aufstellung der besuchten Lehrveranstaltungen der Basismodule Altes Testament (DKA-AT1), Neues Testament (DKA-NT1), Kirchengeschichte (DKA-KG1), Systematische Theologie (DKA-SY1), Praktische Theologie (DKA-PT1), Lehrveranstaltungen des Interdisziplinären Basismoduls (DKA-IDZ1) und Nachweis über die begleitende Übung zum Modul Grundwissen Theologie – Wiederholung und Vertiefung (DKA-GTh-Ü)

Für Studierende mit dem Ziel kirchliches Examen: Aufstellung der besuchten Lehrveranstaltungen der Basismodule Altes Testament (DKA-AT1), Neues Testament (DKA-NT1), Kirchengeschichte (DKA-KG1), Systematische Theologie (DKA-SY1), Praktische Theologie (DKA-PT1), Lehrveranstaltungen des Interdisziplinären Basismoduls (DKA-IDZ1), Nachweis über die begleitende Übung zum Modul Grundwissen Theologie – Wiederholung und Vertiefung (DKA-GTh-Ü) und des Gemeindepraktikums (KA-GP). Wird das GP in das Hauptstudium verlegt, müssen beide interdisziplinären Module (DKA-IDZ1 und DKA-IDZ2) im Grundstudium absolviert werden.

- f) Nachweis über eine mit mindestens ausreichend bestandene Proseminararbeit in den Fächern Altes Testament oder Neues Testament sowie Nachweis über eine mit mindestens ausreichend bewertete Proseminararbeit in den Fächern Kirchengeschichte oder Systematische Theologie
- g) KMK-Latinum, KMK-Graecum und Hebraicum
- h) Abgeschlossenes Philosophicum (DKA- Phil) oder abgeschlossenes Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene (DKA-RI)
- i) Nachweis Wahlpflichtbereich:
- 20 LP kirchliches Examen
  - 26 LP Diplom

# I. Grundstudium (4 Semester bzw. 6 mit Spracherwerb, 120 LP)

## I.1. Pflichtbereich (KA 100 LP, Diplom 94 LP)

### Einführungsmodul DKA-Ein

#### Inhalte:

Das Modul führt in die Grundlagen des Theologiestudiums ein.

In der interdisziplinären Einführungsübung werden in einem einstündigen Vorlesungsteil der Aufbau und der Charakter des Theologiestudiums sowie seine einzelnen Fächer vorgestellt. In dem zweistündigen Übungsteil werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation ihrer Ergebnisse erlernt und geübt.

Im Rahmen der Bibelkundeveranstaltungen DKA-Ein-ÜAT/DKA-Ein-ÜNT lernen die Studierenden den Aufbau des Alten und des Neuen Testaments kennen. Die Gliederung und die Inhalte der einzelnen Schriften werden in einem kursorischen Durchgang durch die Bibel erarbeitet; das damit erlangte Grundwissen wird durch thematische Schwerpunktsetzungen erweitert und vertieft.

#### Lernziele:

Die Studierenden können sich im Theologiestudium orientieren und beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen Aufbau und Inhalt der Bibel sowie die zu wichtigen Themen einschlägigen Bibelstellen.

#### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-Ein-ÜI (3 SWS – 3 LP)

DKA-Ein-ÜAT Bibelkunde Altes Testament (2 SWS – 6 LP)

DKA-Ein-ÜNT Bibelkunde Neues Testament (2 SWS – 6 LP)

#### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Keine

#### Verwendbarkeit:

Grundstudium

#### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

#### Leistungsnachweis:

Klausuren in Bibelkunde AT und NT

#### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

450 Stunden / 15 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche\*r:

Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten

## Basismodul DKA-AT1

### Inhalte:

Das Modul führt in den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament ein. Im Teilmodul V werden Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der Entstehungsgeschichte der alttestamentlichen Literatur vermittelt. Im Teilmodul S lernen die Studierenden die Methoden wissenschaftlicher Auslegung des hebräischen Alten Testaments kennen und üben diese an Beispieltexten ein. Im Teilmodul Ü werden die erworbenen Kenntnisse an einem konkreten Thema aus dem Bereich des Alten Testaments vertieft und zugleich die exegetisch-theologische Reflexionsfähigkeit der Studierenden exemplarisch eingeübt.

### Lernziele:

Die Studierenden können das Alte Testament als historisches Dokument aus dem 1. Jt. v. Chr. literaturgeschichtlich einordnen und aufgrund der erlernten exegetischen Methoden interpretieren.

### Lehrformen/ Teilmodule:

DKA-AT1-V Vorlesung Einführung in das Alte Testament (3 SWS – 4 LP)

DKA-AT1-S Proseminar Altes Testament (2 SWS – 4 LP)

DKA-AT1-Ü Übung Altes Testament (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Hebraicum und KMK-Graecum (für Proseminar).

### Verwendbarkeit:

Grundstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Proseminararbeit (alternativ zu DKA-NT 1) oder benotete schriftliche Aufgaben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung im Teilmodul V (Note fließt in das Modul DKA-GTh ein)

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

### Häufigkeit des Angebots: jährlich

### Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christoph Berner, Prof. Dr. Anna Eliese Zerneck

## Basismodul DKA-NT1

### Inhalte:

Das Modul legt als Einführungsmodul Fundamente für den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament als der grundlegenden Textsammlung des Christentums. Im Teilmodul V werden neben Überblickswissen über die wichtigsten Gestalten des Urchristentums (Jesus, Petrus, Paulus, Jakobus etc.) Kenntnisse über die Entwicklung und geographische Ausbreitung des frühen Christentums und die religiösen und sozialen Herausforderungen im Kontext des Imperium Romanum vermittelt. Das Teilmodul S vermittelt den exegetischen, d.h. methodischen, Umgang mit dem Neuen Testament und ermöglicht dessen Einübung an Beispieltexten. Im Teilmodul Ü werden die erworbenen Kenntnisse an einem exemplarischen Thema aus dem Bereich des Neuen Testaments vertieft, um die für den Studiengang erforderliche vertiefte theologische Reflexionsfähigkeit anzubahnen.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, thematische Fragestellungen quer durch verschiedene neutestamentliche Schriftenkreise zu verfolgen und in ihrem Gesamtzusammenhang zu reflektieren. Sie können Epochen und Grundansätze der Erforschung des historischen Jesus und der Entstehung des Christentums differenzieren und die hiermit verbundenen hermeneutischen Fragestellungen benennen. Die Studierenden besitzen Grundfertigkeiten im Umgang mit dem methodischen Repertoire der neutestamentlichen Wissenschaft.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-NT1-V Vorlesung Einführung in das Neue Testament (3 SWS – 4 LP)

DKA-NT1-S Proseminar Neues Testament (2 SWS – 4 LP)

DKA-NT1-Ü Übung Neues Testament (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

KMK-Graecum (für Proseminar).

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Proseminararbeit (alternativ zu DKA-AT 1) oder benotete schriftliche Aufgaben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung im Teilmodul V (Note fließt in das Modul DKA-GTh ein)

### Verwendbarkeit: Grundstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit



Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Enno Edzard Popkes, Prof. Dr. Christiane Zimmermann

## Basismodul DKA-KG1

### Inhalte:

Das Modul führt in das wissenschaftliche Arbeiten zur Kirchengeschichte ein. Im Teilmodul V wird ein Überblick über die ältere Geschichte des Christentums geboten. Im Teilmodul S wird anhand eines Paradigmas die Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeübt. Im Teilmodul Ü werden die erworbenen Grundkenntnisse exemplarisch vertieft, um die für den Studiengang erforderliche vertiefte theologische Reflexionsfähigkeit anzubahnen.

### Lernziele:

Die Studierenden können einen Quellentext historisch-kritisch analysieren. Sie verfügen über Basiskenntnisse der Geschichte des Christentums in ausgewählten Epochen.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-KG1-V Vorlesung Kirchengeschichte im Überblick I (3 SWS – 4 LP)

DKA-KG1-S Proseminar Kirchengeschichte (2 SWS – 4 LP)

DKA-KG1-Ü Übung Kirchengeschichte (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

KMK-Latinum (für das Proseminar)

Verwendbarkeit: Grundstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Proseminararbeit (alternativ zu DKA-SY 1 oder benotete schriftliche Aufgaben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung im Teilmodul V (Note fließt in das Modul DKA-GTh ein)

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Tim Lorentzen, Prof. Dr. Andreas Müller

## Basismodul DKA-SY1

### Inhalte:

Im Basismodul Systematische Theologie werden die Grundlagen theologischen Denkens und Argumentierens vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten Fragestellungen der dogmatischen und ethischen Lehrbildung kennen. Das Teilmodul V gibt einen Überblick über den klassischen und aktuellen Themenbestand der theologischen Dogmatik und Ethik. Das Teilmodul S führt in Grundbegriffe, Typen und Methoden systematischer Theologie unter Berücksichtigung klassischer dogmatischer wie ethischer Konzeptionen aus der Theologiegeschichte ein. Die Einführung geschieht stets in exemplarischer Weise, d.h. anhand eines bestimmten Themas oder einer bestimmten Konzeption unter Rekurs auf die gegenwärtige Relevanz des christlichen Glaubens in Kirche und Gesellschaft. Das Teilmodul Ü thematisiert exemplarisch klassische dogmatische wie ethische Konzeptionen und bahnt die für diesen Studiengang erforderliche vertiefte theologische Reflexionsfähigkeit an.

### Lernziele:

Die Studierenden haben den Lehrbestand der Dogmatik als zusammenhängende Beschreibung des christlichen Wirklichkeitsverständnisses erfasst und einen differenzierten Umgang mit verschiedenen dogmatischen Entwürfen eingeübt. Sie kennen die wichtigsten Prinzipien und Prägungen der christlichen Lebensführung, die im Rahmen der Theologie- und Philosophiegeschichte entwickelt wurden. Sie haben den Lehrbestand der Ethik als zusammenhängende Theorie der christlichen Lebensführung verstanden und sind zu einem differenzierten Umgang mit verschiedenen ethischen Auffassungen fähig.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-SY1-V Vorlesung Grundfragen der Systematischen Theologie (3 SWS – 4 LP)

DKA-SY1-S Proseminar Systematische Theologie (Dogmatik / Ethik) (2 SWS – 4 LP)

DKA-SY1-Ü Übung Systematische Theologie (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

keine

### Verwendbarkeit: Grundstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis

Proseminararbeit (alternativ zu DKA-KG 1) oder benotete schriftliche Aufgaben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung im Teilmodul V (Note fließt in das Modul DKA-GTh ein)

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. André Munzinger, Prof. Dr. Hartmut Rosenau

## Basismodul DKA-PT1

### Inhalte:

Das Modul führt in grundlegende praktisch-theologische Fragestellungen und Themen ein. Das Teilmodul V bietet einen Überblick über Gegenstand und Aufgabe der Praktischen Theologie, methodische Zugänge, Religion und Kirche in der Gesellschaft, die Kommunikation von Religion sowie zentrale praktisch-theologische Handlungsfelder. Das Teilmodul S thematisiert Funktionen, Chancen und Probleme christlicher Rede in Kirche und Gesellschaft, führt in grundlegende homiletische Ansätze in Geschichte und Gegenwart ein und analysiert elementare Faktoren der Predigt (Text, Hörer/-innen, Prediger/-in). Das Teilmodul Ü vertieft die erworbenen Grundkenntnisse exemplarisch anhand eines praktisch-theologischen Themas.

### Lernziele:

Die Studierenden kennen praktisch-theologische Grundfragen. Sie haben eine Wahrnehmungsfähigkeit für unterschiedliche Erscheinungsformen von Religion entwickelt und können mit theologischen Theorien und Methoden reflektiert umgehen.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-PT1-V Vorlesung Grundfragen der Praktischen Theologie (3 SWS – 4 LP)

DKA-PT1-S Proseminar Praktische Theologie: Homiletik (2 SWS – 3 LP)

DKA-PT1-Ü Übung Praktische Theologie (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Basismodul DKA-AT1 oder DKA-NT1 sowie Basismodul DKA-SY1 (für das Proseminar)

Verwendbarkeit: Grundstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Gemeinsames Portfolio; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung im Teilmodul V (Note fließt in das Modul DKA-GTh ein)

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

270 Stunden / 9LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Sabine Bobert, Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong

## Gemeindepraktikum KA-GP

Hinweis: Das Gemeindepraktikum (einschließlich der vorbereitenden Übung) kann auch im Hauptstudium absolviert werden. In diesem Fall werden beide interdisziplinären Module im Grundstudium belegt, um die Zahl der Leistungspunkte auszugleichen.

### Inhalte:

In einem vierwöchigen Praktikum nehmen die Studierenden am beruflichen Alltag eines\*einer Pastor\*in und am Leben einer Gemeinde teil. Sie hospitieren in allen wichtigen Feldern des pastoralen Berufes und gestalten exemplarisch einige Einheiten selbst. Dem Praktikum geht eine einstündige Übung zur Vorbereitung auf das Praktikum voraus, die praktisch-theologische Wahrnehmungshilfen für die gemeindliche Realität vermittelt. Diese wird in der Regel als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Fachbereich für Ev. Theologie Hamburg und dem Predigerseminar der Nordkirche (NK) durchgeführt.

### Lernziele:

Die Studierenden kennen die gemeindliche Realität und besitzen einen differenzierten Blick für die gegenwärtigen Herausforderungen und Chancen gemeindlichen Handelns.

### Lehrformen / Teilmodule:

KA-GP-Ü Übung zur Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum (1 SWS – 1 LP)  
Vierwöchiges Praktikum in einer Ortsgemeinde der Nordkirche (5 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Mindestens vier Semester Studium

Verwendbarkeit: Grundstudium (in Ausnahmefällen auch Hauptstudium)

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Aktive Teilnahme

### Leistungsnachweis:

Praktikumsbericht

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

180 Stunden / 6 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: Ein Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong

## Modul Philosophie DKA-Phil

Hinweis: Wird das Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene (DKA-RI) im Grundstudium belegt, rückt das Modul Philosophie (DKA-Phil) ins Hauptstudium.

### Inhalte:

In diesem Modul werden Grundlagen des philosophischen Denkens und Argumentierens vermittelt. Die Studierenden lernen wichtige Inhalte, Fragestellungen und Methoden aus Geschichte und Gegenwart exemplarisch kennen.

Die Vorlesung oder Übung gibt einen an wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Positionen orientierten Überblick über klassische Themenbestände der abendländischen Philosophie. Dabei werden besonders religionsphilosophische Fragestellungen berücksichtigt. Das Seminar behandelt repräsentative klassische Positionen und Strömungen der abendländischen Philosophie auch im Blick auf ihre Bedeutung für aktuelle theologische Diskurse.

### Lernziele:

Die Studierenden lernen repräsentative philosophische Themen und Fragestellungen kennen und können diese aus ihren historischen wie systematischen Kontexten heraus nachvollziehen und argumentativ beurteilen. Sie entwickeln Verständnis für komplexe Zusammenhänge von Methoden, Inhalten und ethischen Konsequenzen einer philosophischen Weltauslegung und können diese zu einem theologischen Wirklichkeitsverständnis konstruktiv-kritisch in Beziehung setzen.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-Phil-V oder DKA-Phil-Ü: Vorlesung Philosophie oder Übung Philosophie (2 SWS /2LP)

DKA-Phil-S: Seminar Philosophie (2 SWS / 4 LP)

DKA-Phil-P: Philosophicum (mündliche Prüfung) (2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Keine

### Verwendbarkeit:

Grund- wie Hauptstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Philosophicum

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

240 Stunden / 8 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel ein bis zwei Semester

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hartmut Rosenau



## Interdisziplinäres Modul DKA-IDZ1

### Inhalte:

Das Modul eröffnet Perspektiven interdisziplinären und vernetzten Denkens sowohl zwischen einzelnen innertheologischen Disziplinen als auch zwischen der Theologie und ihren Nachbardisziplinen (beispielsweise Psychologie, Soziologie, Literaturwissenschaft, Volkskunde, Geschichte etc.). Das jeweilige Thema wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und Bezüge sowie Differenzen aufgrund des jeweiligen Zugangs verdeutlicht.

Interdisziplinarität kann durch folgende Konstellationen hergestellt werden:

- Die Veranstaltung wird von zwei Lehrenden unterschiedlicher theologischer Disziplinen durchgeführt.
- Die Veranstaltung wird von einer Lehrperson der Theologischen Fakultät und einer Lehrperson einer anderen Fakultät durchgeführt.
- Die Veranstaltung wird von einem\*einer Dozent\*in der Theologischen Fakultät durchgeführt, die ihre Kompetenzen in einer Nachbardisziplin zur Anwendung bringt.
- Die Veranstaltung wird als Ringvorlesung mit Dozent\*innen unterschiedlicher Disziplinen durchgeführt.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, einen Gegenstand aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven wahrzunehmen und die sich daraus ergebenden Differenzen zu reflektieren. Sie haben den Wert und die Begrenztheit der jeweiligen Zugänge erkannt und sich eine eigene Sicht in Auseinandersetzung mit den Disziplinen erarbeitet.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-IDZ1-S Interdisziplinäres Seminar (2 SWS – 4 LP)

DKA-IDZ1-Ü oder DKA-IDZ1-RV Interdisziplinäre Übung oder Ringvorlesung (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Keine (außer in der jeweiligen Veranstaltung werden Voraussetzungen genannt)

Verwendbarkeit: Grundstudium oder Hauptstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (optional); ausgearbeitetes Referat/Essay in *einem* Teilmodul

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

180 Stunden / 6 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel ein bis zwei Semester

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten

## Grundwissen Theologie – Wiederholung und Vertiefung DKA-GTh

### Inhalte:

In diesem Modul werden Themen und Methoden aus den Basismodulen wiederholend zusammengeführt und selbstständig exemplarisch vertieft. Ein Gesamtbild vom sachlichen Zusammenhang der einzelnen theologischen Fächer aus einer begründeten und persönlich vertretbaren Zentralperspektive wird entwickelt.

### Lernziele:

Die Studierenden kennen inhaltliche Grundlagen ihres Faches in ihrem enzyklopädischen Zusammenhang und beherrschen ein methodisches Instrumentarium zur selbstständigen interdisziplinären Einordnung und Bearbeitung theologischer Themenfelder.

### Lehrformen / Teilmodule

DKA-GTh-Ü Begleitende Übung (1 SWS – 1 LP)

DKA-GTh-PV Prüfungsvorbereitung (7 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Vgl. § 16 der Diplomprüfungsordnung

### Verwendbarkeit: Grundstudium

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:

keine

### Leistungsnachweis:

Prüfungsleistungen gemäß § 18 Abs. 2 der Diplomprüfungsordnung

### Arbeitsaufwand/Leistungspunkte:

240 / 8 LP

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten

## I.2. Wahlpflichtbereich (KA 20 LP, Diplom 26 LP)

Veranstaltungen und zusätzliche Seminararbeiten nach Wahl im Umfang von 20 bzw. 26 LP.

## II. Hauptstudium (4 Semester = 120 LP)

### II.1. Pflichtbereich (84 LP)

#### Aufbaumodul DKA-AT2

##### Inhalte:

Das Modul vertieft anhand themenorientierter Lehrveranstaltungen die im Basismodul erworbenen Grundkenntnisse. Im Teilmodul S erweitern die Studierenden ihre Fähigkeiten, alttestamentliche Texte wissenschaftlich zu erschließen und lernen, diese theologisch einzuordnen. Im Teilmodul V vertiefen die Studierenden durch Überblicksvorlesungen zur Theologie und Exegese des Alten Testaments, zur Religionsgeschichte Syrien-Palästinas sowie zur Geschichte Israels und Archäologie Syrien-Palästinas ihre im Grundstudium erworbenen Kenntnisse. Im Teilmodul Ü werden diese Erweiterungen des Kenntnisstandes anhand exemplarischer Fragestellungen aus den genannten Bereichen diskutiert und problematisiert; die zu einzelnen Themenfeldern nötigen Sprachkenntnisse in weiteren semitischen Sprachen können im Rahmen des Teilmoduls Ü erworben werden.

##### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, eine religionsgeschichtlich und theologisch reflektierte Position zu alttestamentlichen Themenfeldern in Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Forschungslage zu entwickeln und diese kompetent zu vertreten.

##### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-AT2-V Vorlesung Altes Testament (3-4 SWS – 4 LP)

DKA-AT2-S Hauptseminar Altes Testament (2 SWS – 4 LP)

DKA-AT2-Ü Übung Altes Testament (1-2 SWS – 2 LP)

##### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-GTh, DKA-AT1

##### Verwendbarkeit: Hauptstudium

##### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

##### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (alternativ zu DKA-NT2; wenn im Grundstudium schon eine Hausarbeit in NT geschrieben wurde, muss im Hauptstudium eine Hausarbeit in AT geschrieben werden), oder ein ausgearbeitetes Referat oder eine andere schriftliche Ausarbeitung vorgelegt werden.

##### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christoph Berner, Prof. Dr. Anna Elise Zerneck

## Aufbaumodul DKA-NT2

### Inhalte:

Das Modul DKA-NT2 baut konsequent auf dem Modul DKA-NT1 auf. Die Kenntnisse in der neutestamentlichen Wissenschaft können so exemplarisch vertieft werden (Teilmodul V). Den Studierenden wird die Gelegenheit geboten, eigenständig ein wissenschaftliches Thema zu behandeln (Teilmodul S). Dieses Teilelement dient der exemplarischen Auseinandersetzung mit einem Teilgebiet der neutestamentlichen Wissenschaft. Gegenstand des Teilmoduls Ü ist ein die Inhalte von Vorlesung und Seminar ergänzendes Thema. Sie bietet die Möglichkeit, in einem elementaren Bereich des Neuen Testaments und seiner Umwelt zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.

Alternativ zum Seminar besteht im Rahmen einer Exkursion mit Begleitveranstaltung (je nach Lehrveranstaltungsangebot) die Möglichkeit einer Begegnung mit den materialen, d.h. den geographischen, archäologischen und sozialen Gegebenheiten des östlichen Mittelmeerraumes, deren Kenntnis das Eindringen in die (geistige) Welt des Neuen Testaments ermöglicht.

### Lernziele:

Die Studierenden reflektieren die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse hermeneutisch im Blick auf eine Biblische Theologie des Neuen Testaments. Anhand der Analyse einzelner Schriftenkreise lernen die Studierenden durch reflektierte Aufnahme und Bearbeitung die adäquate Beschreibung theologischer bzw. ethischer Ansätze in ihren vielfältigen Implikationen. Die Studierenden erwerben exegetische und theoretische Kompetenzen, um jüngere Entwürfe der neutestamentlichen Theologie bzw. der frühchristlichen Ethik zu beschreiben und in eigener hermeneutischer und theologischer Reflexion zu evaluieren. Entsprechend erweitern sie ihre Kompetenzen in der Beschreibung theologischer Grundfragen und damit ihre Kompetenz in der Vermittlung der Ergebnisse und Prozesse der neutestamentlichen Wissenschaft mit dem Ganzen der Theologie.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-NT2-V Vorlesung Neues Testament (3 SWS – 4 LP)

DKA-NT2-S Hauptseminar Neues Testament (alternativ: DKA-NT2-E: Exkursion mit Begleitveranstaltung) (2 SWS – 4 LP)

DKA-NT2-Ü Übung Neues Testament (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-GTh, DKA-NT1

### Verwendbarkeit: Hauptstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (alternativ zu DKA-AT2; wenn im Grundstudium schon eine Hausarbeit in AT geschrieben wurde, muss im Hauptstudium eine Hausarbeit in NT geschrieben werden),

ausgearbeitetes Referat oder andere schriftliche Ausarbeitung. Alternativ kann im Rahmen einer Exkursion eine Führung mit ausgearbeitetem Referat (Bericht) erarbeitet werden.

Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Enno Edzard Popkes, Prof. Dr. Christiane Zimmermann

## Aufbaumodul DKA-KG2

### Inhalte:

Das Modul vertieft die im Basismodul erworbenen Grundkenntnisse thematisch. Im Teilmodul V wird die Christentumsgeschichte ab der Frühen Neuzeit im Überblick behandelt und somit das kirchengeschichtliche Allgemeinwissen vervollständigt. Im Teilmodul S steht ein ausgewähltes Thema oder ein konkreter christentumsgeschichtlich zentraler Quellentext im Mittelpunkt, der mit Hilfe der erworbenen methodischen Fähigkeiten bearbeitet wird. Thema oder Quellentext kann aus allen Epochen der Christentumsgeschichte stammen. Im Teilmodul Ü werden die erweiterten Kenntnisse anhand exemplarischer Fragestellungen diskutiert und problematisiert. Dabei stehen Themen aus der neueren Christentumsgeschichte im Vordergrund.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, sich durch einen historisch-kritischen Zugang auf der Basis ihrer erworbenen Kenntnisse Quellen aus allen Bereichen der Christentumsgeschichte zu erschließen und historische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-KG 2-V Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick II“ (3 SWS – 4 LP)

DKA-KG 2-S Hauptseminar Kirchengeschichte (2 SWS – 4 LP)

DKA-KG 2-Ü Übung Kirchengeschichte (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-GTh, DKA-KG1

### Verwendbarkeit: Hauptstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (alternativ zu DKA-SY2 oder DKA-RI; wenn im Grundstudium schon eine Hausarbeit in SY geschrieben wurde, muss im Hauptstudium eine Hausarbeit in KG geschrieben werden), ausgearbeitetes Referat oder andere schriftliche Ausarbeitung

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

### Häufigkeit des Angebots: jährlich

### Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Tim Lorentzen, Prof. Dr. Andreas Müller



## Aufbaumodul DKA-SY2

### Inhalte:

Im Aufbaumodul Systematische Theologie werden die für diese Disziplin charakteristischen Kenntnisse und Fertigkeiten exemplarisch vertieft. Dies geschieht im Teilmodul V in einer Vorlesung zu klassischen Themen der Dogmatik oder Ethik, im Teilmodul S in einem Hauptseminar, das den Studierenden Gelegenheit bietet, eigenständig ein wissenschaftliches Thema zu behandeln, und im Teilmodul Ü in einer Übung zu einem systematischen Thema unter Berücksichtigung der Prolegomena und der Nachbardisziplinen.

### Lernziele:

Die Studierenden können theologische Fragestellungen und Themen mit Bezug auf die christliche Lehrbildung und Lebensführung eigenständig (unter Einbeziehung wichtiger Fachliteratur) beurteilen und ihre eigene Position begründet vertreten. Sie erfassen eine komplexe Theoriekonzeption nach ihren Voraussetzungen, Implikationen und Konsequenzen und können diese Erkenntnisse auf andere Theoriebildungen und Themenfelder übertragen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche dogmatische und ethische Konzepte im Kontext von Pluralisierung und Postmoderne zu durchdenken und argumentativ zu vertreten.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-SY2-V Vorlesung Dogmatik / Ethik (3 SWS – 4 LP)

DKA-SY2-S Hauptseminar: Themen der Dogmatik / Ethik (2 SWS – 4 LP)

DKA-SY2-Ü Übung zu Themen der Dogmatik / Ethik (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-GTh, DKA-SY1

### Verwendbarkeit: Hauptstudium

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (alternativ zu DKA-KG2 bzw. DKA-RI; wenn im Grundstudium schon eine Hausarbeit in KG geschrieben wurde, muss im Hauptstudium eine Hausarbeit in SY geschrieben werden), ausgearbeitetes Referat oder andere schriftliche Ausarbeitung

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

300 Stunden / 10 LP + 4 LP bei Hausarbeit

### Häufigkeit des Angebots:

jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. André Munzinger, Prof. Dr. Hartmut Rosenau

## Aufbaumodul DKA-PT2

### Inhalte:

Das Modul bietet eine vertiefte Beschäftigung mit Voraussetzungen, Grundlagen, Diskursen und Methoden Praktischer Theologie. Das Teilmodul V führt anhand einer praktisch-theologischen Disziplin exemplarisch in ein grundlegendes kirchliches Handlungsfeld oder eine praktisch-theologische Thematik ein. Im Teilmodul S-Hom wird eine Predigt schrittweise erarbeitet und im Seminar gehalten. Das Teilmodul S ermöglicht die vertiefte Beschäftigung mit einem praktisch-theologischen Thema.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, reflektiert mit praktisch-theologischen Fragestellungen umzugehen. Sie haben die Fähigkeit zur Erarbeitung einer eigenen Predigt und Grundregeln homiletischer Wahrnehmung erworben und können konstruktive Kritik äußern sowie aufnehmen und verarbeiten.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-PT 2-V Vorlesung zu einer Disziplin der Praktischen Theologie (Seelsorge, Liturgik, Kirchentheorie, Mystagogik, Pastoraltheologie, Kasualtheorie oder Diakonie) (3 SWS – 4 LP)

DKA-PT 2-S Hauptseminar Praktische Theologie (2 SWS – 4 LP)

DKA-PT 2-S-Hom Hauptseminar Homiletik (2 SWS – 4 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-GTh, DKA-PT1, DKA-AT2 oder DKA-NT2, möglichst Aufbaumodul DKA-SY2

### Verwendbarkeit: Hauptstudium:

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

#### Predigtarbeit

Neben der Predigtarbeit ist ein Unterrichtsentwurf (= eine weitere Ausarbeitung nach § 25 Abs. 6 der Diplomprüfungsordnung) anzufertigen. Der Besuch der Übung „Fachdidaktik für Pfarramtsstudierende“ ist hierfür nicht obligatorisch, aber empfohlen.

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

360 Stunden / 12 LP + 3 LP für Predigtarbeit + 3 LP für eine weitere Ausarbeitung aus dem Bereich Religions- bzw. Gemeindepädagogik (vgl. § 25 Abs. 6 der Diplomprüfungsordnung)

### Häufigkeit des Angebots: jährlich

### Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Sabine Bobert, Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong

## Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene DKA-RI

Hinweis: Wird das Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene (DKA-RI) im Grundstudium belegt, rückt das Modul Philosophie (DKA-Phil) ins Hauptstudium

### Inhalte:

Das Modul behandelt exemplarisch Grundbegriffe, Positionen und Methoden religionswissenschaftlicher und religionsgeschichtlicher Arbeit. Dabei werden besonders klassische wie aktuelle religionstheoretische Konzeptionen auch im Blick auf einen Dialog der Religionen einschließlich seiner ethischen Relevanz in der Gegenwart berücksichtigt und Themenstellungen aus dem Bereich der Ökumene und Mission in Geschichte und Gegenwart insbesondere im Blick auf kulturelle Kontexte und Prägungen behandelt.

### Lernziele:

Die Studierenden setzen sich hermeneutisch reflektiert und kritisch mit religionswissenschaftlichen, missionswissenschaftlichen, ökumenischen und interkulturellen Themen auseinander und verfügen über eine eigene theologische Sprach-, Urteils- und Handlungskompetenz. Sie üben sich dadurch in einer differenzierten Wahrnehmung eigener wie fremder Überzeugungen und Perspektiven im Kontext von Pluralität und Globalisierung ein und können deren Wahrheitsfähigkeit und ihr Toleranzpotential methodisch wie inhaltlich problembewusst reflektieren.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-RI-S (2 SWS – 4 LP)

DKA-RI-S (2 SWS – 4 LP)

Voraussetzungen für die Teilnehmenden: Keine

Verwendbarkeit: Grundstudium oder Hauptstudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis:

ausgearbeitetes Referat / Essay bzw. Hauptseminararbeit in einem Teilmodul

Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

240/360 Stunden / 8 + 4 LP bei Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel ein bis zwei Semester

Modulverantwortliche: Stephanie Gripentrog-Schedel

## Interdisziplinäres Modul DKA-IDZ2

### Inhalte:

Das Modul eröffnet Perspektiven interdisziplinären und vernetzten Denkens sowohl zwischen einzelnen innertheologischen Disziplinen als auch zwischen der Theologie und ihren Nachbardisziplinen (beispielsweise Psychologie, Soziologie, Literaturwissenschaft, Volkskunde, Geschichte etc.). Das jeweilige Thema wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und Bezüge sowie Differenzen aufgrund des jeweiligen Zugangs verdeutlicht.

Interdisziplinarität kann durch folgende Konstellationen hergestellt werden:

- Die Veranstaltung wird von zwei Lehrenden unterschiedlicher theologischer Disziplinen durchgeführt.
- Die Veranstaltung wird von einer Lehrperson der Theologischen Fakultät und einer Lehrperson einer anderen Fakultät durchgeführt.
- Die Veranstaltung wird von einem\*einer Dozent\*in der Theologischen Fakultät durchgeführt, die ihre Kompetenzen in einer Nachbardisziplin zur Anwendung bringt.
- Die Veranstaltung wird als Ringvorlesung mit Dozent\*innen unterschiedlicher Disziplinen durchgeführt.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, einen Gegenstand aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven wahrzunehmen und die sich daraus ergebenden Differenzen zu reflektieren. Sie haben den Wert und die Begrenztheit der jeweiligen Zugänge erkannt und sich eine eigene Sicht in Auseinandersetzung mit den Disziplinen erarbeitet.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-IDZ2-S Interdisziplinäres Seminar (2 SWS – 4 LP)

DKA-IDZ2-Ü oder DKA-IDZ2-RV Interdisziplinäre Übung oder Ringvorlesung (2 SWS – 2 LP)

### Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Keine (außer in der jeweiligen Veranstaltung werden Voraussetzungen genannt)

### Verwendbarkeit: Grundstudium oder Hauptstudium:

### Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

### Leistungsnachweis:

Hauptseminararbeit (optional); ausgearbeitetes Referat/Essay in *einem* Teilmodul

### Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

180 Stunden / 6 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel ein bis zwei Semester

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten

## II.2. Wahlpflichtbereich (36 LP)

Veranstaltungen und zusätzliche Seminararbeiten nach Wahl im Umfang von 36 LP.

### III. Integrationsstudium und Examen (2 Semester = 60 LP)

#### Integrationsmodul I: Biblische Theologie und Religionswissenschaft (DKA-IM1 = 15 LP)

##### Inhalte:

Das Modul unterstützt und begleitet die Studierenden bei ihren individuellen Lernvorgängen im Blick auf das Kirchliche Examen bzw. auf das Diplom. Gleichzeitig werden die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer zu einem Verständnis des Gegenstandes der Theologie insgesamt integriert. Die Dozent\*innen reflektieren mit den Studierenden examensrelevante Inhalte und verabreden mit ihnen examensrelevante Themen. Diese haben ihren Schwerpunkt in dem jeweils die Übung durchführenden Fach – in diesem Modul also Altes Testament, Neues Testament und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene –, sind jedoch auch für andere theologische Disziplinen relevant (beispielsweise „Gerechtigkeit“, „Segen“, „Menschenbild“, „Taufe“, „Abendmahl“). Die Studierenden erarbeiten sich die Themen wesentlich im Selbststudium bzw. in Arbeitsgruppen. In den Sitzungen werden die Themen besprochen, Fragen geklärt und die Themen in einen fachbezogenen und interdisziplinären Horizont gestellt.

##### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, zentrale theologische Themen fachbezogen und fächerübergreifend wahrzunehmen und eigenständig zu bearbeiten und fundiert zu reflektieren.

##### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-IM1-AT Übung Altes Testament (1 SWS – 5 LP)

DKA-IM1-NT Übung Neues Testament (1 SWS – 5 LP)

DKA-IM1-RI Übung Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie/Ökumene (1 SWS – 5 LP)

Voraussetzungen für die Teilnehmenden: Abgeschlossenes Hauptstudium.

Verwendbarkeit: Integrationsphase

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Keiner

Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

450 Stunden / 15 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: Ein Semester

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten

## Integrationsmodul II: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie (DKA-IM2 = 15 LP)

### Inhalte:

Das Modul unterstützt und begleitet die Studierenden bei ihren individuellen Lernvorgängen im Blick auf das Kirchliche Examen bzw. auf das Diplom. Gleichzeitig werden die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer zu einem Verständnis des Gegenstandes der Theologie insgesamt integriert. Die Dozent\*innen verabreden mit den Studierenden examensrelevante Themen. Diese haben ihren Schwerpunkt in dem jeweils die Übung durchführenden Fach – in diesem Modul also Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie –, sind jedoch auch für andere theologische Disziplinen relevant (beispielsweise „Gerechtigkeit“, „Segen“, „Menschenbild“, „Taufe“, „Abendmahl“). Die Studierenden erarbeiten sich die Themen wesentlich im Selbststudium bzw. in Arbeitsgruppen. In den Sitzungen werden die Themen besprochen, Fragen geklärt und die Themen in einen interdisziplinären Horizont gestellt.

### Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, zentrale theologische Themen fachbezogen und fächerübergreifend wahrzunehmen und eigenständig zu bearbeiten und fundiert zu reflektieren.

### Lehrformen / Teilmodule:

DKA-IM2-KG Übung Kirchengeschichte (1 SWS – 5 LP)

DKA-IM2-SY Übung Systematische Theologie (1 SWS – 5 LP)

DKA-IM2-PT Praktische Theologie (1 SWS – 5 LP)

Voraussetzungen für die Teilnehmenden: Abgeschlossenes Hauptstudium.

Verwendbarkeit: Integrationsphase

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis:

Keiner

Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

450 Stunden / 15 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: Ein Semester

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten



Examensphase (DKA-EX = 30 LP)

Lehrformen / Teilmodule:

DKA-EX-WA Wissenschaftliche Abschlussarbeit / Diplomarbeit (20 LP)

DKA-EX-PA Praktisch-Theologische Ausarbeitung (Predigtarbeit) (4 LP)

DKA-EX-EV Selbstständige Examensvorbereitung (6 LP)

Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

DKA-IM1 und DKA-IM2

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis:

Prüfungsleistung gemäß §§ 31ff. der Diplomprüfungsordnung

Arbeitsaufwand / Leistungspunkte:

900 Stunden / 30 LP

Häufigkeit des Angebots: jährlich

Dauer: In der Regel zwei Semester

Modulverantwortliche\*r: Fakultätsbeauftragte\*r für Studienangelegenheiten